

So gefährlich die Schifffahrt auf dem Meere ist, so durchschiffet doch der Mensch furchtlos die wilden Meereswogen. Ein Dichter sagt: „Eine Brust, mit dreifachem Erze gepanzert, hat der gehabt, der zuerst sein gebrechliches Fahrzeug dem grimmigen Ozean anvertraute.“

Der Meeresgrund würde, wenn das Meer plötzlich zurücktreten könnte, Erhöhungen und Vertiefungen, Berge und Thäler zeigen, wie das feste Land. Weite Strecken desselben sind ebene Flächen, wie die Hoch- und Tiefen des festen Landes. Eine solche ziemlich gleichmäßige Fläche befindet sich 3600 m unter dem Wasserspiegel zwischen Irland und Nordamerika. Sie hat es ermöglicht, einen Telegraphendraht, ein sogenanntes Kabel, zwischen Europa und Amerika zu legen, durch welches Nachrichten mit Blitzesschnelligkeit von einem Erdteile zum andern gelangen.

Das Meer ist die Mutter alles Lebendigen. Ein wunderbares Leben herrscht in der Tiefe desselben. An vielen Stellen ist sogar der Meeresschlamm förmlich lebendig. Das Meerwasser hat eine bläuliche Farbe und einen bittersalzigen Geschmack; daher ist es nicht trinkbar. Bis in die neueste Zeit herauf mußte ein Schiff, welches in See stechen wollte, mit einem ausreichenden Vorrath von süßem Wasser versehen werden. Vor kurzem ist es der Wissenschaft gelungen, das Meerwasser trinkbar zu machen, und jetzt ist auf einem gut ausgerüsteten Schiffe niemand mehr in Gefahr, auf dem Meere zu verdursten.

### 137. Ein Seeschiff.

Da liegen sie im Hafen, die Segels- und Dampfschiffe, welche die Weltmeere durchkreuzen und die Länder verbinden. Es sind schwimmende Häuser, aber nicht aus Steinen und Kalk gebaut, sondern aus Balken und Brettern gezimmert oder aus Eisen geschmiedet. Die Handelsschiffe sind besonders für den Transport von Waren eingerichtet. In dem weiten Bauche derselben können nicht nur hunderte, sondern tausende von Zentnern untergebracht werden. Im hinteren Theile ist die Wohnstube (Kajüte) für den Kapitän, der den Oberbefehl auf dem Schiffe führt, und vorn, wo das Schiff in einen Schnabel spitz zuläuft, pflegt für die Matrosen ein Wohn- und Schlafraum angebracht zu sein.

Ist das Schiff darauf berechnet, viele Passagiere, z. B. Auswanderer, aufzunehmen, so sind in demselben mehrere Kajüten angebracht.